

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 23/0410
81 - Stadtwerke			Datum: 28.09.2023
Bearb.:	Seedorff, Jens	Tel.:040 521 04 100	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Stadtwerkeausschuss	11.10.2023	Anhörung

Halbjahresbericht 2023 der Stadtwerke Norderstedt

Sachverhalt:

Für die Erstellung der Wirtschaftspläne und Halbjahresberichte werden Zählerdaten der verschiedenen Energiearten unter Berücksichtigung der Kunden- und Anlagenentwicklung zusammengeführt und fortgeschrieben. Bei den von der Witterung abhängigen Energiearten Gas und Wärme werden die zeitraumsgleichen Daten der Wetterstation Hamburg Fuhlsbüttel in einer monatlichen Messreihe hinzugezogen und mit den Bezugs- und Erzeugungsmessungen gemeinsam analysiert.

Sachbearbeitung	Fachbereichs- leitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei Beschlüssen mit finanziel- len Auswirkungen: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	--------------------------	-------------	--	---------------------	---------------------

Für 2023 sieht die Übersicht zwischen Wirtschaftsplanmengen, Istmengen des ersten Halbjahres und den Erwartungen für das zweite Halbjahr wie folgt aus:

	Q1	Q2	Q3	Q4	2023
Stromeinspeisung					
Ist	91,87 GWh	81,37 GWh	93,20 GWh	91,30 GWh	357,74 GWh
Plan	98,53 GWh	89,05 GWh	92,46 GWh	94,05 GWh	374,09 GWh
Gaseinspeisung					
Ist	319,33 GWh	151,69 GWh	101,44 GWh	301,98 GWh	874,44 GWh
Plan	391,14 GWh	173,99 GWh	107,64 GWh	314,36 GWh	987,13 GWh
Fernwärme					
Gaseinsatz Ist	101,64 GWh	55,38 GWh	34,42 GWh	94,70 GWh	286,14 GWh
Gaseinsatz Plan	117,84 GWh	60,18 GWh	40,15 GWh	102,86 GWh	321,03 GWh
Stromerzeugung Ist	22,88 GWh	16,14 GWh	11,55 GWh	22,23 GWh	72,80 GWh
Stromerzeugung Plan	25,50 GWh	19,74 GWh	13,76 GWh	25,22 GWh	84,22 GWh
Wärmeerzeugung Ist	56,70 GWh	26,27 GWh	14,48 GWh	46,29 GWh	143,74 GWh
Wärmeerzeugung Plan	60,20 GWh	26,23 GWh	16,75 GWh	50,03 GWh	153,21 GWh
Wasserrförderung und -bezug					
Ist	1.045,84 Tm ³	1.170,85 Tm ³	1.149,84 Tm ³	1.090,71 Tm ³	4.457,24 Tm ³
Plan	1.083,96 Tm ³	1.163,12 Tm ³	1.138,70 Tm ³	1.091,49 Tm ³	4.477,27 Tm ³
Durchschnittstemperatur					
Ist	5,03 °C	14,39 °C	17,14 °C	7,30 °C	10,96 °C
Plan	3,55 °C	12,78 °C	17,03 °C	7,13 °C	10,12 °C
Besucher ARriba Erlebnisbad					
Ist	194.111	196.298	219.907	154.560	764.876
Plan	139.598	122.907	166.325	99.901	528.732
Ist 2019 (Prä-Corona)	187.972	203.160	217.974	163.157	772.263

Der vorstehenden Mengenübersicht ist zu entnehmen, dass die im Netz durchgeleiteten Strommengen unter der ursprünglich geplanten Menge liegen.

Auch der Netzdurchsatz im Gasbereich ist rückläufig. Abgesehen vom sog. „Prozessgas“ ist dies vor allem durch klimatische Bedingungen beeinflusst. So war im Mittel insbesondere die ersten beiden Quartale deutlich wärmer als in der originären Planung angesetzt. Ferner wurden im Angesicht einer möglichen Gasknappheit alle Kunden von der Politik zum sparsamen Einsatz von Erdgas aufgerufen. Der Netzdurchsatz betrug mit 622,71 GWh im ersten Halbjahr etwa 116,41 GWh weniger als geplant. Somit reduziert sich auf Jahressicht der Gasnetzdurchsatz von ursprünglich 987,13 GWh auf 874,44 GWh.

In der Wärmeversorgung hinterlassen beide beim Gas maßgeblichen äußeren Faktoren ebenfalls Spuren. So wird der Gaseinsatz statt ursprünglich geplanten 321,03 GWh wohl nur 286,14 GWh betragen. Damit einhergehend geht auch die Stromerzeugung von 84,22 GWh auf 72,80 GWh sowie die Wärmeerzeugung von 153,21 GWh auf nunmehr 143,74 GWh zurück.

Die Wasserabgabe liegt mit prognostizierten 4,46 Mio. m³ etwas unterhalb der geplanten 4,48 Mio. m³.

Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigten sich in der Vergangenheit in den Bereichen Freizeit und Verkehr. Im Freizeitbereich kehren die Besucherzahlen allmählich wieder auf

das Niveau von 2019 als dem letzten Jahr der Prä-Corona-Ära zurück (772.000 Besucher). Wurde der Wirtschaftsplan 2023 noch konservativ mit 529.000 Besuchern aufgestellt, wird nunmehr auf das Jahr betrachtet mit 765.000 Besuchern gerechnet.

Die Mengenabweichungen haben unterschiedliche Einflüsse auf die Ergebnisse der einzelnen Sparten. Nachstehend sind die wichtigsten Betriebszweige mit den nun für 2023 erwarteten Ergebnissen aufgeführt. Die Übersicht berücksichtigt in den Umsatzerlösen und im Materialaufwand bereits innerbetriebliche Verrechnungen von Energie, Wasser und Dienstleistungen.

		Strom	Gas	Fernwärme	Wasser	Kommunikation	Bäder	Sonstige	SWN
Umsatzerlöse	Mio. €	139,10	71,77	36,92	9,14	17,20	4,83	20,85	299,81
Materialaufwand	Mio. €	123,64	61,92	37,01	3,83	1,70	4,76	11,63	244,49
Rohertrag	Mio. €	15,46	9,85	-0,09	5,31	15,50	0,07	9,22	55,32
übrige Erträge	Mio. €	0,31	0,06	1,04	0,42	0,83	0,01	1,84	4,51
Personalkosten	Mio. €	6,32	2,99	1,04	2,50	6,26	2,97	6,82	28,90
Abschreibungen	Mio. €	2,51	1,32	3,10	1,99	2,73	0,98	4,76	17,39
Sonstiger Aufwand	Mio. €	1,84	1,29	0,86	0,54	0,77	1,29	3,88	10,47
Betriebsergebnis	Mio. €	5,10	4,31	-4,05	0,70	6,57	-5,16	-4,40	3,07
Finanzergebnis	Mio. €	-0,52	-0,29	-0,82	-0,62	8,78	-0,79	-3,13	2,61
Steuern	Mio. €	2,89	2,79	-3,56	0,04	6,40	-2,62	-3,17	2,78
Jahresergebnis	Mio. €	1,69	1,23	-1,31	0,04	8,95	-3,33	-4,36	2,90

Das Ergebnis der Gassparte ist durch einen neutralen, periodenfremden Aufwand aus der Netz-Bilanzkreisabrechnung 2022 in Höhe von 2,7 Mio. EUR beeinflusst.

Negativen Einfluss üben gestiegene Energiekosten insbesondere in den Sparten aus, in denen die Erlöse nicht der Marktentwicklung folgen. Dies sind im Speziellen die Bäder- und Freizeitbetriebe, deren Ergebnis durch hohe Gasbezugskosten negativ beeinflusst wird, und die Wasserversorgung. Hier werden auch steigende Strombezugskosten das Ergebnis belasten. In der Fernwärmeversorgung steigen die Preise formelbedingt langsamer als die Energiekosten – auch dies mit negativem Einfluss auf das Ergebnis. Bei den Fremdleistungen, ebenfalls Bestandteil des Rohertrages, gibt es starke Anstiege vor allem in der Fernwärmeversorgung aber auch in anderen Versorgungsbereichen. Ursächlich sind zu einem geringen Teil Leistungen aus dem Vorjahr, die nun vollendet sind, zu einem wesentlichen höheren Teil aber das Abbild der allgemein gestiegenen Preise. So wird auch in der Folge mit einem hohen Niveau insbesondere bei den Bauleistungen gerechnet.

Für die Bäderbetriebe bleibt festzuhalten, dass die Erlöse sich durch die gestiegenen Besucherzahlen in eine positive Richtung bewegen, jedoch der Rohertrag durch die nach wie vor hohen Energiekosten und durch einen Anstieg im Bereich der übrigen bezogenen Leistungen nicht wesentlich ändert.

Im originären Wirtschaftsplan wurden zwar neue strategische Stellen vorgesehen, allerdings war mit Blick auf die Ergebnisentwicklung die Besetzung ausgesetzt. Ausgenommen waren lediglich die Besetzungen frei werdender Bestandsstellen. Der Tarifabschluss wurde bei Aufstellung bereits sachgerecht verarbeitet, so dass der Personalaufwand weiterhin mit 28,90 Mio. EUR beziffert wird.

Der Personalbestand entwickelt sich wie folgt:

	31.12.22	31.03.23	30.06.23	30.09.23	31.12.23
Vollzeitbeschäftigte	304	303	310		
Teilzeitbeschäftigte	43	43	41		
Auszubildende	72	62	57		
Geringfügig Beschäftigte	18	19	18		
Summe	437	427	426	0	0

Beim Bestand der Auszubildenden scheint eine rückläufige Tendenz erkennbar. Dies liegt jedoch daran, dass Auszubildende zum Januar sowie zum Juni/Juli auslernen, aber das neue Ausbildungsjahr erst im August, mithin nach dem 30.06., beginnt.

Weiterhin beeinflussen rückläufige Abschreibungen aufgrund von Verzug bei der Umsetzung geplanter Investitionen das Ergebnis.

Das Finanzergebnis ist rückläufig. Dies liegt maßgeblich an gestiegenen Zinsaufwendungen beim Neuabschluss von Darlehen. Weiteren Einfluss in eine rückläufige Richtung werden durch höhere Verlustübernahmen von Verbundunternehmen ausgeübt.

Anlagen:
Halbjahresbericht 2023